

Michael Dullau

Die tödliche Grenzsicherung der DDR

Kommentiertes Faktenwissen

1. Auflage 2017

Erschienen in der Edition Deutsche Einheit
der Stiftung »Deutsche Jugend« e.V.
Stiftungs- und Initiativenverlag
Postfach 4071, 97408 Schweinfurt
Copyright © by Michael Dullau 2017
Alle Rechte beim Autor.

In Kooperation mit dem
Deutschen Kuratorium zur Förderung von
Wissenschaft, Bildung und Kultur e.V.

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film,
Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe,
Tonträger aller Art, auszugsweisen Nachdruck
oder Einspeicherung und Rückgewinnung
in Datenverarbeitungsanlagen sind vorbehalten.

ISBN: 978-3-9818522-3-3

Umschlaggestaltung: Michael Dullau

Umschlagfoto: Mit freundlicher Genehmigung
der Grenzlandbildstelle des Deutschen Kuratoriums e.V.

Michael Dullau

**Die tödliche
Grenzsicherung der DDR**
Kommentiertes Faktenwissen

Erschienen in der »Edition Deutsche Einheit«

Stiftungs- und Initiativenverlag
Stiftung »Deutsche Jugend« e.V.

AUTOR

Michael Dullau beschäftigt sich seit mehreren Jahren als Autor mit der Aufarbeitung der Geschehnisse an der deutsch-deutschen Grenze und in den Grenztruppen der DDR und hat dazu Romane, Erzählungen und Kurzgeschichten, aber auch Fachbücher, Dokumentationen sowie Chroniken publiziert. Von 1987 bis 1989 war er selbst Wehrdienstpflichtiger bei den DDR-Grenztruppen.

Im Jahr 2005 wurde sein viel beachteter Debütroman »Grenzland« veröffentlicht, der vom Alltag an der einstigen Grenze erzählt und einen Einblick in das Leben der DDR-Grenzsoldaten gewährt und mittlerweile in der 4. Druckauflage, einer Lizenzausgabe und als e-book erschienen ist.

Seit Anfang 2016 widmet er sich der umfassenden literarischen Aufarbeitung der Todesfälle an der einstigen deutsch-deutschen Grenze. Michael Dullau ist heute als freiberuflicher Redakteur und Autor tätig.

Weitere Buchveröffentlichungen:

- »Chronik der deutsch-deutschen Grenze und der Grenztruppen der DDR von 1945 bis 1989«, Chronik, 2008
- »Trimborns Plan«, Roman, 2009
- »Das geheime Projekt zur Grenzsicherung«, Fachbuch, 2016
- »Verschwiegene und vergessene Todesfälle an der deutsch-deutschen Grenze«, vierteiliger Erzählband, 2016
- »Monster« – Ungeklärte und rätselhafte Todesfälle an der deutsch-deutschen Grenze, Erzählband, 2016
- »Außer Kontrolle« und »Tödliches Verlangen« – Geheim gehaltene Todesfälle in den Grenztruppen der DDR, zweiteiliger Erzählband, 2017
- »Die Hinrichtung in der Elbe« – Erschütternde Todesfälle in deutsch-deutschen Grenzflüssen, Erzählband, 2017
- »Chronik der Opfer der tödlichen DDR-Grenzsicherung«, 2018
- »Wir liquidieren! – Auftragsstötungen im deutsch-deutschen Grenzgebiet«, Erzählband, 2018

***»Wer unsere Grenze nicht respektiert,
der bekommt die Kugel zu spüren.«***

Erich Mielke,
Minister für Staatssicherheit der DDR

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	10
Kapitel I	13
<i>Das Grenzgebiet und die Grenzanlagen der DDR</i>	13
1. <i>Übersicht zum Aufbau des Grenzgebietes und der Grenzanlagen der DDR</i>	15
2. <i>Kommentierungen zum Aufbau des Grenzgebietes und der Grenzanlagen der DDR</i>	18
2.1 <i>Die Überwachung und Kontrolle durch die Transport- und Volkspolizei der DDR in den grenznahen Gebieten</i>	18
2.2 <i>Die Überwachung und Kontrolle durch die Freiwilligen Helfer der Grenztruppen der DDR</i>	18
2.3 <i>Die Sperrzone</i>	20
2.4 <i>Die Hinweisschilder zum Beginn des Schutzstreifens</i>	20
2.5 <i>Der K2 – der Zwei-Meter-Kontrollstreifen</i>	21
2.6 <i>Der Grenzsignal- und Sperrzaun (Grenzzaun II)</i>	21
2.7 <i>Die Hundelaufanlagen</i>	22
2.8 <i>Der Schutzstreifen mit Führungsstelle der DDR-Grenztruppen</i>	23

2.9	<i>Der Kolonnenweg mit Fahrspur</i>	24
2.10	<i>Die Lichtertrassen</i>	24
2.11	<i>Der K6 – der Sechs-Meter-Kontrollstreifen</i>	25
2.12	<i>Der Kfz-Sperrgraben</i>	26
2.13	<i>Der Metallgitterzaun (Grenzzaun I)</i>	26
2.14	<i>Das vorgelagerte Hoheitsgebiet der DDR</i>	26
2.15	<i>Die Grenzsäulen der DDR</i>	27
 Kapitel II		28
<i>Tödliche Waffen im Grenzgebiet der DDR</i>		28
1.	<i>Die Selbstschussanlagen auf Basis der Splittermine SM 70</i>	28
1.1	<i>Die Entstehungsgeschichte der Selbstschussanlagen</i>	28
1.2	<i>Der Einsatz der Selbstschussanlagen an der DDR-Grenze</i>	29
1.3	<i>Funktionsweise und Wirkung der Splittermine SM 70</i>	32
1.4	<i>Aufbau der Splittermine SM 70 und des Nachfolgemodells SM 70/M</i>	34
1.5	<i>Bestandteile und technische Daten der Splittermine SM 70</i>	36
1.6	<i>Bestandteile und technische Daten der Splittermine SM 70/M</i>	36
2.	<i>Die Minensperren 61 / 62 / 66</i>	39
2.1	<i>Erläuterungen zu den Minensperren 61 / 62 / 66</i>	41

2.2	<i>Die Anti-Personen Splittermine POMS</i>	42
2.3	<i>Die Anti-Personen Splittermine PMD-6</i>	43
2.4	<i>Anti-Personen Sprengminen PMN-1 und PMN-2</i>	44
2.5	<i>Die ehemaligen Minenfelder und ihre Risiken heute – Ein Exkurs</i>	47
3.	<i>Der Grenzposten</i>	54
3.1	<i>Die verschiedenen Arten der Grenzposten</i>	56
3.2	<i>Der Beobachtungsposten</i>	57
3.3	<i>Die Grenzstreife</i>	58
3.4	<i>Die Kontrollstreife</i>	59
3.5	<i>Der Sicherungsposten</i>	61
3.6	<i>Der Suchposten / Alarm-Gruppe</i>	62
3.7	<i>Der Hinterhaltsposten</i>	64
3.8	<i>Die Bewaffnung der DDR-Grenzposten</i>	65
	Kapitel III	69
	<i>Schusswaffengebrauchsbestimmung vs Schiessbefehl vs Vernichtungsbefehl</i>	69
1.	<i>Die Schusswaffengebrauchs- bestimmung (§ 27) der DDR</i>	69
2.	<i>Kommentierung</i>	72

Kapitel IV	77
<i>Ein Gesicht für die Opfer – Der Fall des ermordeten Schülers Heiko Runge aus Halle-Neustadt</i>	77
1. <i>Zwei Neustädter Jungen</i>	77
2. <i>Tödliche Grenze im Harz – Eine Erzählung der Ereignisse</i>	79
3. <i>Nachbemerkungen</i>	90
Kapitel V	93
1. <i>Die Todesopfer des DDR-Grenzregimes¹⁾</i>	93
2. <i>Das DDR-Grenzregime an der Grenze zur BRD²⁾⁺³⁾</i>	94
3. <i>Die Grenztruppen der DDR²⁾⁺³⁾</i>	96
Die Grenztruppen der DDR – Kurzinformationen	97
Quellenangaben	99
Danksagung	100
Weitere Literatur aus dem Stiftungs- und Initiativenverlag (Auszug)	101

VORWORT

***Sehr geehrte Mitbürgerinnen,
sehr geehrte Mitbürger!***

Die Zeit der deutschen Teilung sowie die Zeit des Kalten Krieges in Deutschland und Europa haben wir seit über zwei Jahrzehnten hinter uns gelassen. Der Schrecken, den diese über 40 Jahre lange Zeitspanne unserer Geschichte in sich trug, verblasst.

Am deutsch-deutschen Grenzverlauf, der einst am schärfsten bewachtesten Grenze der Welt, patrouillieren keine gefechtsmäßig geschulten Grenzsoldaten mehr. Die Zaunanlagen sind längst niedergerissen, Grenzmauern aufgebrochen, das letzte Sperrelement in die Freiheit – die Minenfelder – beräumt und zum Grünen Band und Lebensstreifen umgestaltet worden.

Während der Zeit der deutschen Teilung gab es in der DDR eine ganze Reihe von militärischen Vorgaben und Gesetzen, insbesondere für das Grenzgebiet und den Grenzdienst. Diese militärischen Anweisungen und Besonderheiten im Alltag des DDR-Grenzgebietes sowie in den DDR-Grenztruppen drohen heute in Vergessenheit zu geraten.

Doch gerade die persönlichen Erlebnisse im Umgang mit der DDR-Grenzgesetzgebung, im täglichen Grenzdienst der Soldaten, mit den vorgesetzten Grenzoffizieren, aber auch mit den zahlreichen Anlagen der DDR-Grenzsicherung enthalten unschätzbare Zeitzeugenwissen. Und dieses Wissen muss dem Vergessen entgegengestellt werden.

Der Autor dieser Dokumentation war in den 1980er Jahren selbst als Wehrpflichtiger am deutsch-deutschen Grenzverlauf im Dienst gestanden und greift innerhalb dieser kommentierten Dokumentation auf seine persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen aus dem Dienst in den DDR-Grenztruppen zurück.

Neben zahlreichem Faktenwissen zu der DDR-Grenzstaffelung fließen auch Erkenntnisse und Kommentare aus seiner heutigen Sicht in das Gesamtwerk mit ein.

Durch die kommentierte Aufarbeitung der relevanten Ereignisse sowie die verständlichen Erläuterungen der militärischen Fachbegriffe ist diese Publikation bestens zur praktischen Geschichtsvermittlung sowie innerhalb der flankierenden Denkmalforschung zur deutschen Teilungszeit geeignet.

Andreas Erhard

Denkmalhistoriker, Senator e. h.

*Deutsches Kuratorium zur Förderung
von Wissenschaft, Bildung und Kultur e. V.*

Verleger Stiftungs- und Initiativenverlag

Für Ilona

KAPITEL I

DAS GRENZGEBIET UND DIE GRENZANLAGEN DER DDR

Das Grenzgebiet der DDR erstreckte sich entlang der gesamten ehemaligen deutsch-deutschen Grenze auf einer Länge von 1.378,1 Kilometern.

Es begann im Südwesten der DDR im Dreiländereck BRD (Prex, Landkreis Hof, Bayern) – DDR (Tiefenbrunn, Vogtlandkreis, Sachsen) – Tschechoslowakei (Trojmezi, Kreis Cheb, Tschechien) und endete am nördlichsten Punkt in der Lübecker Bucht auf der Halbinsel Priwall.

Die Länge der deutsch-deutschen Seegrenze an der Ostsee betrug 14,9 Kilometer.

Das DDR-Grenzgebiet und dessen Sicherungsanlagen wurden durch die Grenztruppen der DDR bewacht. Dies war eine speziell nur für diesen Zweck aufgestellte Teilstreitmacht der Nationalen Volksarmee (NVA) mit eigener Kommandostruktur.

Die Grenztruppen wurden am 1. Dezember 1946 auf Befehl der Sowjetischen Militäradministration gegründet. Das Land Sachsen-Anhalt stellte als erstes eine Grenzpolizei auf, deren Stärke zu dieser Zeit rund 300 Personen betrug. Im Laufe ihrer Geschichte wurden die Grenztruppen massiv verstärkt. Im Jahr 1962

erreichten sie mit 52.000 Mann ihren personellen Höchststand. Im Jahr 1990, dem Jahr ihrer Auflösung, betrug die Personalstärke 38.600 Personen.

Darüber hinaus waren bei den Grenztruppen rund 8.400 Personen als Zivilbeschäftigte angestellt, die vor allem für die logistische Unterstützung zuständig waren.

Innerhalb des Grenzgebietes befanden sich die eigentlichen Grenzanlagen der DDR. Sie stellten ein dichtes System von verschiedenen Sicherungseinrichtungen dar, das in den nächsten Kapiteln kurz und kompakt erläutert werden soll.

1. Übersicht zum Aufbau des Grenzgebietes und der Grenzanlagen der DDR

Der Aufbau des Grenzgebietes der DDR sowie die darin befindlichen Grenzanlagen werden im Folgenden – entsprechend der von der DDR angelegten Staffe- lung von Ost nach West – aufgeführt und in den nach- folgenden Kapiteln jeweils einzeln erläutert.

1. *Die Überwachung und Kontrolle durch die Transport- und Volkspolizei der DDR in den grenznahen Gebieten*
2. *Die Überwachung und Kontrolle durch die Freiwilligen Helfer der Grenztruppen der DDR*
3. *Die Sperrzone mit Kontrollpassierpunkten und Stolperdrähten*
4. *Die Hinweisschilder zum Beginn des Schutzstreifens*
5. *Der K2 – der Zwei-Meter-Kontrollstreifen*
6. *Der Grenzsignal- und Sperrzaun (Grenzzaun II)*
7. *Die Hundelaufanlagen*

8. *Der Schutzstreifen*
9. *Kolonnenweg mit Fahrspur*
10. *Die Lichtertrassen*
11. *Der K6 – der Sechs-Meter-Kontrollstreifen*
12. *Der Kfz-Sperrgraben*
13. *Der Metallgitterzaun (Grenzzaun I)*
14. *Das vorgelagerte Hoheitsgebiet der DDR*
15. *Die Grenzsäulen der DDR*